



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Hohenlimburg

Betreff:

Einrichtung eines Begräbniswaldes am Schloss Hohenlimburg

Beratungsfolge:

20.10.2022 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung und der Wirtschaftsbetrieb Hagen werden gebeten, die Einrichtung eines Begräbniswaldes am Schloss Hohenlimburg zu prüfen und spätestens in der Sitzung der Bezirksvertretung am 19.01.2023 zu berichten, ob das beigefügte Konzept befürwortet wird.
2. Die Geschäftsstelle wird gebeten, mit dem Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgischen Forstamt, der Verwaltung und dem Wirtschaftsbetrieb Hagen einen Ortstermin zu vereinbaren, um die möglichen Standorte der Begräbnisstellen in Augenschein zu nehmen.

Begründung:

erfolgt mündlich in der Sitzung.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belang von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)



Fürstenhaus zu
Bentheim-Tecklenburg

Fürstlich zu Bentheim- Tecklenburgisches Forstamt

Einrichtung eines Begräbniswaldes am Schloss Hohenlimburg

Konzeption



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt

Einrichtung eines Begräbniswaldes am Schloss Hohenlimburg

Konzeption

Auftraggeber:

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische
Kanzlei und Forstamt
Steinweg 2
33378 Rheda-Wiedenbrück

Verfasser:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bearbeiter:

M.Sc. Henry Lippert

Grafik:

M.Sc. Henry Lippert

Herford, den 01.08.2022

1 **Anlass**

Die Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Kanzlei und Forstamt beabsichtigen die Einrichtung eines Begräbniswaldes im Umfeld des Schlosses Hohenlimburg. Das Schloss Hohenlimburg ist für viele HohenlimburgerInnen seit Generationen ein Wahrzeichen und ein Identitätsmerkmal. Bereits seit einigen Jahren ist es dem Fürstenhaus Bentheim-Tecklenburg ein Anliegen, das Schloss Hohenlimburg für die HohenlimburgerInnen und alle Interessierte zugänglicher zu machen und in die bestehende Infrastruktur vor Ort einzubinden.

2 **Beschreibung des Vorhabens**

Im Vordergrund des Vorhabens zur Einrichtung eines Begräbniswaldes in den südwestlich des Schlosses Hohenlimburg gelegenen Waldgebieten steht ein Waldstück „Großer Andachtsplatz“ unmittelbar an der Straße „In der Arche“ und „Neuer Schlossweg“ gelegen (vgl. Anlage 2). Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist mit den Haltestellen „Hagen am Schlossberg“ und „Hagen Alter Schlossweg“ gegeben, gleichzeitig sind in den genannten Straßen öffentliche Stellplätze vorhanden. Der Andachtsplatz in Mitten des Waldes ist von der Straße direkt ohne Höhenunterschiede erreichbar. Die im Umfeld gelegenen Begräbnisstätten und Urnenplätze werden über eine langsam ansteigende Rampe und sich verzweigende, versiegelte und teilversiegelte Wege erschlossen. Eine weitere mögliche Waldfläche („Ehemaliger Park“, Anlage 2) zur Anlage von Begräbnisstätten bildet der ehemalige Schlosspark mit vornehmlich altem Buchenbestand und einem nahezu ebenen Gelände bzw. lediglich schwacher Hangneigung. Als optionale Möglichkeit zur Erweiterung des Begräbniswaldes bietet der Standort „Wallburg“ (vgl. Anlage 2) geeignete Baumbestände im Umfeld der Ruine „ehemalige Wallburg Sieben Gräben“ mit beeindruckendem Ausblick auf die Umgebung Hohenlimburgs. Die Standorte möglicher Begräbnisstätten werden im Zuge der weiteren Planungen mit den zuständigen Behörden des Denkmalschutzes und des Naturschutzes abgestimmt, um auch den in Anlage 1 dargestellten naturschutzfachlichen Gegebenheiten zu entsprechen. Insgesamt ist die Öffnung einzelner Begräbnisareale schrittweise geplant. Um Angebote für alle Mobilitätsgruppen zu schaffen, werden sowohl Bereiche mit wenig Geländeneigung, als auch steilere Bereiche Berücksichtigung finden.

Die historischen Hohlwege, insbesondere im Bereich des ehemaligen Schlossparks, sind im Gelände noch immer erkennbar und sollen weitgehend wieder begehbar gemacht werden. Sie bilden zusammen mit bereits bestehenden Wegen ein interessantes und zum Teil auch anspruchsvolles Netz aus Wanderwegen von der Altstadt Hohenlimburgs hinauf zum Schloss und den Begräbnisstätten, abseits der befahrenen Straßen. Eine Erschließung der Begräbnisstätten mit einer Wiederherstellung der historischen Hohlwege ermöglicht eine direkte Anbindung dieser Flächen an das Schloss Hohenlimburg.

Im Zentrum des vorgestellten Konzepts steht das Schloss Hohenlimburg. In Zukunft sollen dort nicht nur Hochzeiten gefeiert werden. Neben derzeit erarbeiteten Ausstellungskonzepten für verschiedene Bereiche des Schlosses wird derzeit auch an einem gastronomischen Angebot in der bestehenden Remise gearbeitet. Das Schloss bietet demnach nicht nur Räumlichkeiten für Trauerfeiern im Innen- und Außenbereich, sondern auch über nah gelegene Sanitäranlagen und ein gastronomisches Angebot. Mit 80 Parkplätzen am und oberhalb des Schlosses sind ausreichend Stellplätze auch für größere Trauergesellschaften vorhanden.

3 **Ausblick**

Der Baumbestand im ehemaligen Schlosspark und umliegender Waldareale ist divers, wodurch sich die Preise für Urnenplätze variable gestalten lassen. Das Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Forstamt betreibt bereits seit 2013 einen Begräbniswald in Herzebrock-Clarholz. In Anlehnung an die Preisgestaltung im Herzebrocker Begräbniswald sollen sogenannte Basisbäume als günstigste Variante angeboten werden. Die Preise sind gestaffelt nach Alter, Einzigartigkeit und Lage der betreffenden Bäume. Es wird darauf geachtet die Preise im Ruheforst Philipphöhe nicht zu unterbieten. Der Hohenlimburger Begräbniswald soll sich nicht über den Preis, sondern über ein attraktives Angebot für den Stadtteil Hohenlimburg verkaufen. Die Stadt Hagen wird als Träger über eine Verwaltungskostenpauschale an den Umsätzen beteiligt.

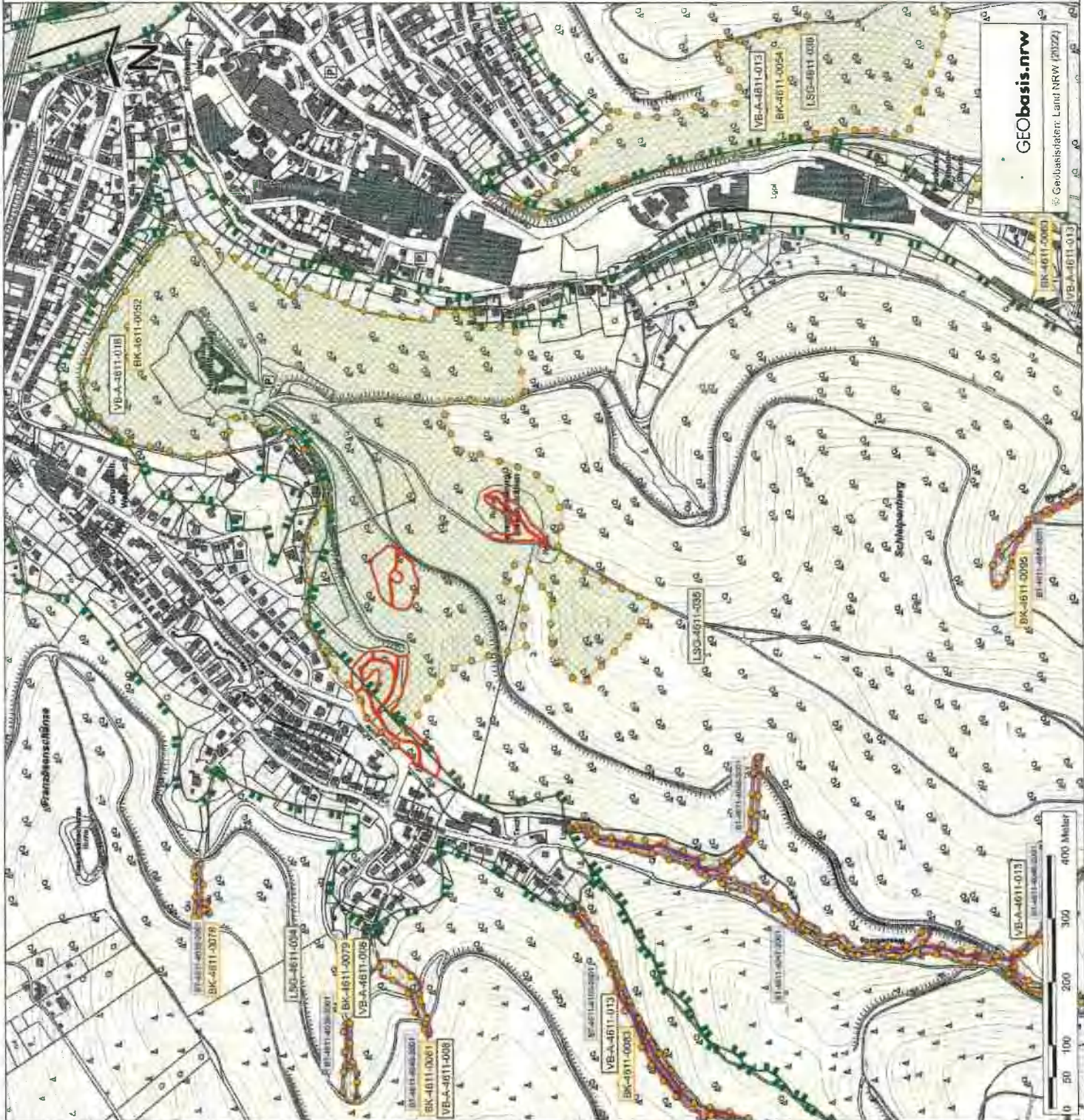
Der Betrieb wird vertraglich auf das Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Forstamt (Betreiber) übertragen, so dass weder dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (Träger, kurz WBH), noch der Stadt Hagen Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis entstehen. Die Friedhofssatzung wird zwischen dem WBH und dem Fürstlichen Forstamt abgestimmt. Die jeweiligen ErwerberInnen von Grabstellen des Friedhofs schließen mit dem Betreiber einen privatrechtlichen Benutzungsvertrag. Das Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Forstamt strebt eine Zusammenarbeit mit den lokalen Bestattern und dem Eduard-Müller Krematorium Hagen an. Eine Kooperation könnte die transparente Kremierung, die Überführung, den Abschiedsraum und eine anschließende Bestattung im Hohenlimburger Begräbniswald beinhalten.

Die langjährige Erfahrung unter anderem durch den Begräbniswald in Herzebrock-Clarholz zeigt, dass die Nachfrage nach dieser Begräbnisform jährlich weiter steigt und ein Begräbniswald am Schloss Hohenlimburg kann als eine Angebotserweiterung verstanden werden. Sie gibt insbesondere den ortsverbundenen HohenlimburgerInnen die Möglichkeit, sich in der unmittelbaren Nähe „ihres“ Wahrzeichens naturnah bestatten zu lassen.

Herford, den 01.08.2022

R. Brokmann





Legende

pot. Flächen Begräbniswald

Bedeutsame Bereiche von Natur und Landschaft

Landschaftsschutzgebiete (mit Objektkennung)

○ Biotopkatasterflächen des LANUV NRW (mit BK-Nr.)

nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 42 LNatSchG NRW geschütztes Biotop (mit GB-Nr.)

Landesweiter Biotopverbund des LANUV NRW (mit VB-DT Nr.)

besondere Bedeutung

herausragende Bedeutung

Sonstiges

Höhenlinien

Einrichtung eines Begräbniswaldes am Schloss Hohenlimburg

Forstbetrieb 30
Amt für Naturschutz und Landschaftspflege

Fürstentum zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt

Übersichtsdarstellung

Kontaktperson

Anlage 1

Maßstab

1 : 6 000

Projekt Nr.

5060

Planungsphase

DNA 3

Datum

August 2022

gezeichnet

HL

bearbeitet

HL

geprüft

KORTE MEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Ordnungs-Nr. 1-00000000000000000000
Vollqualifizierung: G+H
F 49 653 27 99 29 35



Legende

Bestand

- Bushaltestelle
- Parkplatz
- versiegelter Weg

Planung

- Sitzgelegenheit
- WC
- Gastronomie
- Ausbau bestehende Remise
- Andachtsplatz
- Flächen für Begräbniswald
- Unversiegelter Weg
- Wunschbaumfläche (optional)

Sonstiges

- Höhenlinien

Einrichtung eines Begräbniswaldes
am Schloss Hohenlimburg

Flächenlinie zu
Hohenlimburg

Übersichtsdarstellung

Konzeption

Anlage 2

Maßstab	1:2.500
Projekt Nr.	5080
Planungsphase	DIN A3
Datum	August 2022
gezeichnet	HL
beurteilt	HL
geprüft	

KORTEMEIER BROCKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Kortemeier Brockmann
Landschaftsarchitekten
5080 Hohenlimburg
T +49 202 21 97 39-0
F +49 202 21 97 39-20

GEObasis.nrw

© GeoBasisdaten: Land NRW (2022)

0 50 100 200 Meter